

Weil sonst »Touristen-Stau« droht:

# Top-Hoteliers wollen Seilbahn auf Kahlenberg

**Chef der Fünfsterne-Hoteliers fordert neue Tourismus-Offensive am Kahlenberg.**

**Döbling.** Als Bezirkschef Adi Tiller, Gastro-Sprecher Josef Bitzinger und der Liftbauer Doppelmayr 2013 das 30 Millionen Euro teure Projekt einer Seilbahn von der U6 Neue Donau auf den Kahlenberg präsentierten, lachte die ganze Stadt.

Die Seilbahn – nach Vorbild von London, Barcelona und Singapur – sollte 600.000 Fahrgäste jährlich aufnehmen und eine zusätzliche Tourismus-Attraktion darstellen.



Bezirkschef Adi Tiller für Bahn.

APA/HERBERT PFARRHOFER

**Tourismus-Boom.** Heute lacht – zumindest unter den Tourismus-Insidern – niemand mehr darüber: In Wien gab es im Vorjahr 14,3 Millionen Nächtigungen, bis zum Ende des Jahrzehnts werden es 18 bis 19 Millionen sein.

Und diese Touristen konzentrieren sich derzeit

tagsüber auf ganz wenige Hotspots: City, Naschmarkt und Schloss Schönbrunn, mit viel Luft nach oben gehören der Prater und Grinzing noch dazu.

**Fünfsterne-Hotels dafür.** „Wir brauchen neue Attraktionen, damit es nicht zu Touristen-Staus wie in anderen Hauptstädten kommt. Wir müssen die Touristenströme besser aufteilen“, fordert der Chef des Hotel Marriott Dieter Fenz. Er ist Sprecher der Fünfsterne-Hotellerie in Wien und hat eine Idee: „Die Kahlenberg-Seilbahn muss her!“ Josef Galley

Marriott-Chef Dieter Fenz im ÖSTERREICH-Interview:

»Wien braucht rasch neue Hotspots wie die Kahlenberg-Bahn«